

Sitzung des Gemeinderates am 15.05.2019	Beratungsunterlage TOP: 8	Bearbeiter:	Datum: 07.05.2019
	Drucksache-Nr.: 54/2019	Herr Fleig	
	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	BM:	10:

**Wasserversorgung Freudental
Wiederinbetriebnahme / Aktivierung des Brunnens „Ochsenweide“
- Beratung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

Die Stadtwerke Bietigheim-Bissingen (SW-BB) haben die Wiederinbetriebnahme / Aktivierung des Brunnens „Ochsenweide“ geprüft und folgende Stellungnahme hierzu verfasst:

Brunnen Ochsenweide

Durch die verstärkte Nachfrage nach Wasserbezugsmöglichkeiten zur Bewässerung kam die Frage zu Reaktivierung des Schachtbrunnen Ochsenweide auf. Der Brunnen wurde 2009 nach dem Anschluss an die Bodenseewasserversorgung stillgelegt, da immer wieder Probleme mit einer mikrobiologischen Verunreinigung aufkamen.

Nach Vorgesprächen und Besichtigung der Anlage vor Ort sind die hier beschriebenen Maßnahmen notwendig und es ergeben sich unterschiedliche Nutzungsvarianten. Zudem wäre der Brunnen bei regelmäßiger Nutzung und Beprobung auch als Notbrunnen für die Wasserversorgung verfügbar.

Um die Wasserförderung grundsätzlich wieder zu ermöglichen sind die folgenden Maßnahmen notwendig:

Einbau einer neuen Pumpe	ca. 4.500 €
Umbau der Elektrik/ Schaltschrank	ca. 6.000 €
<u>Einbindung in das Netz für Notbetrieb</u>	<u>ca. 3.500 €</u>
Gesamtkosten	ca. 14.000 € netto

Sind diese Punkte erfüllt und der Brunnen hat eine entsprechende Schüttung ergeben sich verschiedene Nutzungsmöglichkeiten:

Variante A:

Anschluss an einen Entnahmeschacht – hier kann dann lediglich der Bauhof Wasser entnehmen. Die Kosten sind mit ca. 2.500 € überschaubar.

Variante B:

Für die Bürger von Freudental wird eine frei zugängliche Entnahmestelle errichtet. Der Zugang könnte über eine Schlüsselausgabe geregelt werden. Die entnommene Menge ist hier aber nicht reglementiert bzw. prüfbar. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 5.500 €. Hinzu käme noch evtl. eine Art Haltebucht, um beim Befüllvorgang die Straße nicht zu blockieren.

Variante C:

Die dritte Variante unterscheidet sich von Variante B nur in der Entnahmestelle. Hier wäre auch eine elektronische Freigabe und Mengenermittlung denkbar. Die Technik wäre in einer kleinen Säule neben der Entnahmestelle untergebracht. Über ein Chipsystem könnte dann die entnommene Menge erfasst und abgerechnet werden. Die Kosten lägen dann bei etwa 22.000 €

Bei allen drei Varianten käme eine quartalmäßige mikrobiologische Untersuchung hinzu, um den Betrieb als Notbrunnen zu gewährleisten. Hierfür fallen jährliche Kosten in Höhe ca. 500 € netto an.

Fazit der SW-BB:

Die Nutzung des Brunnens „Ochsenweide“ für die Bereitstellung von Gießwasser ist mit überschaubarem Aufwand zu realisieren. Durch die steigende Nachfrage nach einfachen Bezugsquellen ist die Bereitstellung einer Entnahmestelle, die von der öffentlichen Wasserversorgung unabhängig ist, ein logischer Schritt. Die verschiedenen Varianten könnten auch stufenweise ausgebaut werden und somit die Nutzung und Entwicklung zunächst beobachtet werden.

Da der Gemeinde zwei Tiefbrunnen als Eigenwasser zur Verfügung stehen und ein Anschluss an die Bodenseewasserversorgung vorhanden ist, ist aus Sicht der SW-BB die Vorhaltung des Schachtbrunnens nicht zwingend notwendig, erhöht aber die Versorgungssicherheit weiter.

Aus Sicht der Verwaltung sollte die Wiederinbetriebnahme / Aktivierung des Brunnens „Ochsenweide“ entsprechend vorgenommen werden, damit der Brunnen als Notversorgung für die Freudentaler Wasserversorgung und gegebenenfalls zur weiteren Bewässerung zur Verfügung steht. Deshalb ist zunächst sicher nur ein Entnahmeschacht entsprechend Variante A erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs „Versorgung“, Betriebszweig „Wasserversorgung“, stehen 20.000 € netto für die Wiederinbetriebnahme / Aktivierung des Brunnens „Ochsenweide“ zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Die SW-BB werden beauftragt, die Wiederinbetriebnahme / Aktivierung des Brunnens „Ochsenweide“ durchzuführen. Der Brunnen soll als Notversorgung für die Freudentaler Wasserversorgung dienen. Für die weitere Nutzung wird zunächst ein Entnahmeschacht angelegt.